

Berg, auf die innere Drehscheibe montiert wurde, wog das Ding so schwer, daß sich die Scheibe nicht mehr drehen konnte. Der Berg war massiv gebaut aus Baumstämmen, mit Gips überkleidet und schwerer Leinwand überzogen. Wincklers Modell aus Plastilina war ja auch massiv.

Eines Tages kam das Zelt der Vasantasena aus Londons Osten an. Hübsch, sehr hübsch sogar, durchaus korrekt. Doch — was war das? An einer der Zeltstangen war hinten ein gut meterlanges, überlebensgroßes Zündholz angeleimt und mit einem Seil umwickelt. Die Zeltstange selbst wies eine täuschend hingemalte Bruchstelle auf. Was sollte das bedeuten? Winckler schwante Unheil. Im Modell war ihm das dünne Holzstäbchen des Zeltes abgebrochen und er hatte es, statt es zu erneuern, mit einem Zündhölzchen wieder befestigt, das er hinter die Bruchstelle geleimt und mit Bindfaden umwickelt hatte. Daraus ergab sich selbstverständlich bei „korrekter“ Vergrößerung eine Zaunlatte plus Waschseil.

Aber sonst klappte alles fabelhaft. Die Firmen lieferten in der Tat so korrekt, daß sogar die schwierigsten Flächen, die zusammenstoßen mußten, tadellos zusammenpaßten.

Man macht sich von den riesigen Ausmaßen des ganzen Baues erst eine Vorstellung, wenn man weiß, daß ein ausgewachsener, lebender Elefant in einem entsprechenden Käfig auf der Bühne stand und daß das ganze Dickhäuterhaus nur etwa den fünfzehnten Teil des äußeren Drehbühnenringes in Anspruch nahm. Allmählich wurde der Aufbau so unübersichtlich, daß es sich als notwendig erwies, auf den Drehbühnen Posten aufzustellen, die den Schauspielern den Weg zum Auftritt und wieder hinaus aus dem Labyrinth der Bauten ins Dunkel des Bühnenhauses zeigen mußten. Denn mit jeder Drehung der Bühnen bot sich ein völlig verändertes Bild.

Während unten im Keller die Maschinen umgebaut wurden, begannen oben die Ballettproben. Und wieder beobachtete man etwas höchst Seltsames: man hatte Tänzerinnen, sog. Extras, eingestellt, junge, hübsche Dinger mit reizenden Figuren und schlanken Beinen, geschminkt und gepudert, ein wenig herausfordernd, wie dies eben so ist beim Ballett. Aber auch hier ist England eine andere Welt. Unten saßen im Parkett schreckenverbreitend die Mütter und Tanten, die keinen Moment ihr wachsames Auge von den Pflegebefohlenen da oben auf der Bühne ließen. Und die Mädchen selbst? Kaum war ihr Auftritt vorüber, saßen sie schon auf dem nächstbesten Stuhl hinter den Kulissen und — strickten Strümpfe. Die Männer rings um sie waren Luft! Oh, no! — Ach, beim Strümpfestricken läßt sich so viel Nettos ausdenken . . . Oder waren die Wollsocken für einen hausbackenen Bräutigam bestimmt.

So rollte das Stück über die größte Drehbühne der Welt. Mit der glatt verlaufenen Hauptprobe war die Arbeit schon beendet. Und noch während das glänzende Publikum der Uraufführung seine prunkvollen Bilder bestaunte, zog Winckler sich im Hotel um, packte den Koffer und fuhr nach Berlin zurück.